

# Solothurn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali**

Band (Jahr): **12 (1826)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Rheinpegel wurde regelmäßig beobachtet und der Wasserstand graphisch in einem Tableau von Junker Abelin Peyer verzeichnet.

## V. Solothurn.

In sieben Monaten von Mitte October 1825 bis Mai 1826 hielt die naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn 27 Versammlungen, in welchen 32 schriftliche Arbeiten vorgetragen wurden; theils eigne Abhandlungen, theils Auszüge über neue interessante Entdeckungen, oder aus naturwissenschaftlichen Werken.

Von Herrn Professor Hugi. Geschichtliches über das sogenannte Goldgraber-Loch im Jtenberg, auf dem Jura; diese große tiefliegende Kluft befindet sich im Kogenstein, und enthält große Massen eines eigenen weißen Kalksteins. Auf dem Rückwege wurde in der Gegend von Grenchen eine zwei bis drei Fuß mächtige Glimmerader, in aufgeschwemmtem Lande eine starke halbe Stunde streichend, näher untersucht: ferner die Ruinen des Schlosses Straßberg, die verschiedenen in und um dasselbe vorkommenden Ameisenarten; der dabei befindliche sehr große Bergsturz aus älterer Zeit, und der in dessen Nähe intermittirend aus dem Felsen hervortreibende kleine Bach, so bei anhaltendem Regenwetter ganz trübe und weiß zu Tag bricht. — Geognostische Ansichten über den Jura, veranlaßt durch beobachtete Lagerung des bisher als primitiv betrachteten, ohne Schichtung schroff aufsteigenden Kalkes über Kogenstein. — Ueber den Einfluß der Naturkunde auf Landwirthschaft, Gewerbe und Handlung. — Ueber die von Caillud im Nile aufgefundenen Etherien, mit Vorweisung ähnlicher im Jura versteinert aufgefundenen.

Herr Dr. Säggi. Ueber Delirium tremens, vom Berauschen mit geistigen Getränken entspringend.

Herr Dr. Kottmann. Ueber die gemeinschaftlichen Käseereien in Dorfschaften, deren Vortheile und Wichtigkeit.

Herr Joh. Kottmann. Vorläufige Untersuchung des Badwassers in Olmannsegg. — Ferner Auszüge aus den Annales de Chimie. — Chevreusse Abhandlung über ältere und frisch ausgeglühte Kohle. — Das eigenthümliche Del bei Rektifikation des Kartoffelbranntweins. — Wasserfreies schwefelsaures Eisen im Rückstand von rektifizirter Schwefelsäure. — Marcets Abhandlung über die Einwirkung der Gifte auf Pflanzen.

Herr Oberthierarzt Lütthi. Ueber die Blähsucht der Hausthiere, in Beziehung auf Herrn Pflügers Untersuchung der sich dabei entwickelten Gasarten. — Ueber die Farbe der Pferde und die Eigenheiten der Verschiedenfarbigen. — Zweckmäßigkeit und Vortheile des von der Medizinalpolizei gehörig beaufsichtigten Hufbeschlages. — Die Althea-Pflanze und deren Benützung zu Spinnmaterial.

Herr Oberthierarzt Meyer. Die Castration des männlichen Rindviehes. — Die Lebensdauer der Pferde. — Einfluß der Wärme und Kälte auf die Hausthiere. — Betrachtungen über Milch, Rahm, Butter und Käse. — Notizen über die Rindviehzucht. — Ueber Pflügerscheereien in der Thierarzneikunst. — Der Zungenkrebs bei den Hausthieren. — Landwirthschaftliche Notizen aus dem Buchsgau.

Herr Apotheker Pflüger. Ueber den Rauch und die Leitung desselben in Schornsteinen, in geschichtlicher und praktischer Beziehung: in letzterer nach eigenen Versuchen und Erfahrungen mit einer Zeichnung erläutert;

in geschichtlicher Hinsicht das Auffallende heraushebend, daß die alten Griechen und Römer, selbst in ihren Pracht-Gebäuden keine Schornsteine hatten, und selbe durchaus nicht kannten. Die erste Nachricht davon ist vom Jahre 1347, und sie sind in Rom zuerst im Jahre 1368 durch einen Baumeister von Vadua errichtet und dann erst später durch italienische Baumeister über Europa verbreitet worden.

Herr Staatschreiber v. Koll. Zusammenstellungen über das Knochenmehl, als vorzügliches Düngmittel.

Herr Roth. Mehrere Auszüge aus Paoli's Werk: *Ricerche sul moto molecolare de Solidi.*

Herr Kunstgärtner Studer. Erfahrungen und Betrachtungen über den Kornbrand. — Ueber Entstehung von Erdbrüchen an Berghalden, und deren Verhinderung durch Anpflanzen dazu geeigneter Bäume und Stauden.

Herr Rathsherr v. Bigler. Ueber Straßenanlagen, nach Mack Adam.

Herr Ingenieur Walcker. Bericht über das Graben und Auffinden von Bernstein an der Nordsee, mit Vorweisung verschiedener Stücke und der Gangarten desselben. — Darstellung des Inhaltes von Mauvertuis Werk: *Bestimmung der Figur der Erde.* — Ueber die von der Gesellschaft eingeleiteten meteorologischen Beobachtungsstationen im Kanton, und die davon zu erhoffenden interessanten und nützlichen Resultate.

---

Die Gesellschaft besteht dormalen aus 24 ordentlichen und 31 korrespondirenden Mitgliedern.

Durch Herrn Dr. Ebel aufmerksam gemacht, gelang es ihr, die Bruchstücke von Mauvertuis Denkmal in Dornach wieder zusammen zu bringen. Die hohe

Kantons-Regierung, hievon in Kenntniß gesetzt, ordnete sogleich die Wiederherstellung und Erneuerung dieses Denkmals an.

Herrn Professor Vietets Vorschlag in Aarau 1823: die Kantonalgesellschaften möchten sich mit Barometer-Messungen der vorzüglichsten in ihrer Nähe befindlichen Berge und Hügel, so wie mit der Erforschung der mittlern Temperatur ihrer Gegend beschäftigen, — hat die solothurnische Kantonalgesellschaft nach ihren Kräften zu entsprechen gesucht. Sie hat jetzt fünfzehn barometrische und thermometrische Stationen auf den geeigneten Punkten des Kantons, von welchen bereits mehrere erwünschte Resultate eingegangen sind, und hofft, bis auf nächste Versammlung das Nivellement des Kantons vorlegen, und dadurch der Allgemeinen Gesellschaft einen Beweis ihres werththätigen Eifers, für ihre Zwecke, geben zu können.

---

## VI. St. Gallen.

Die naturwissenschaftliche Gesellschaft in St. Gallen hielt seit der Zusammenkunft der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft in Solothurn bis zur Versammlung derselben in Chur, zwölf Sitzungen.

Herr Dr. Schläpfer von Trogen trug eine Fortsetzung seiner naturwissenschaftlichen Notizen vor, betreffend:

- 1) Nachricht von der Besteigung der Spitze des alten Mannes in den Appenzeller Alpen.
- 2) Anatomische Notizen über den Bartgeier.
- 3) Beschreibung eines zweiköpfigen Kalbes mit Zeichnungen.